Kategorie B

Gebäude: Sanierung

Schweizer Solarpreis 2013

Mit der energetischen Sanierung konnte die Familie Weibel den Energiebedarf des 1950 errichteten Einfamilienhauses von jährlich 36'230 kWh um 90% auf 3'600 kWh senken. Thomas und Ursula Weibel isolierten das Haus und installierten gleichzeitig eine 6.15 kWp-PV-Anlage. Sie erzeugt jährlich 4'800 kWh und deckt den Gesamtenergiebedarf von 3'600 kWh/a zu knapp 133%. Mit diesem Solarstrom wird auch die Wärmepumpe emissionsfrei betrieben. Die 37.5 m² monokristallinen, nicht ganzflächig integrierten Photovoltaikmodule erbringen 127 kWh pro Quadratmeter und Jahr. Die Renovierung führt zu einer Reduktion von rund 17.5 Tonnen CO₂ pro Jahr.

133%-PEB-EFH-Sanierung Weibel, 8810 Horgen/ZH

Thomas und Ursula Weibel sanierten ihr 1950 errichtetes Einfamilienhaus (EFH). Sie achteten darauf, dass möglichst ökologische Materialien verwendet wurden. Die energiefressende Elektrospeicherheizung ersetzten sie durch eine mit Solarstrom gespeiste Wärmepumpe.

Die Elektrospeicherheizung "frass" rund 24'750 kWh pro Jahr. Der Gesamtenergiebedarf konnte insgesamt um 90% von 36'231 kWh/a auf 3'577 kWh/a reduziert werden.

Diese Reduktion ist umso bemerkenswerter, weil sich die Anzahl Bewohner von einer auf drei Personen verdreifachte und die Energiebezugsfläche von 120 m² um 47% auf 177 m² erweitert wurde.

Die Familie Weibel erbringt mit der 90%-Reduktion der Energieverluste einen Beweis dafür, dass die PEB mit Abstand über das grösste Energiesubstitutionspotential verfügen. Das EFH Weibel wird mit dem Schweizer Solarpreis 2013 ausgezeichnet.

Pour assainir leur maison individuelle (villa) édifiée en 1950, Thomas et Ursula Weibel ont choisi un maximum de matériaux écologiques. Ils ont remplacé leur chauffage par accumulation électrique, très énergivore, par une pompe à chaleur alimentée au solaire.

Leur ancien chauffage consommait environ 24'750 kWh par an. Au total, ils ont réduit leur besoin en énergie de 90%, le faisant passer de 36'231 kWh/a à 3'577 kWh/a.

Cette diminution est d'autant plus remarquable que le nombre d'habitants a triplé (d'une personne à trois) et que la surface de référence énergétique a augmenté de 47%, passant de 120 m² à 177 m².

En réduisant de 90% ses pertes d'énergie, la famille Weibel apporte la preuve que les BEP offrent de loin le plus important potentiel de substitution énergétique. Le Prix Solaire Suisse 2013 est décerné à la maison individuelle des Weibel.

Technische Daten

Wärmedämmung				
Wand:	24 cm	U-Wert:	0.18	W/m ² K
Dach/Estrich:	24/35 cm	U-Wert:	0.15	W/m ² K
Boden:	14 cm	U-Wert:	0.24	W/m ² K
Fenster:	dreifach	U-Wert:	0.85-1.1	W/m ² K
Energiebedarf vor der Sanierung				
EBF: 120 m ²	kW	/h/m²a ¯	%	kWh/a
Heizung:		206.2	68	24'750
Warmwasser:		47.2	16	5'670
Hilfsstrom:		7.5	2	897
Elektrizität:		41	14	4'914
GesamtEB:		301.9	100	36'231
Energiebedarf nach der Sanierung				
EBF: 177 m ²	kW	/h/m²a	%	kWh/a
GesamtEB:		28.5	14	3'577
Energieversor	rgung			
Eigen-EV:	kWp kW	/h/m²a	%	kWh/a
PV-Dach:	6.15	127	133	4'779
Energiebilanz (Endenergie)			%	kWh/a
Eigenenergieversorgung:			133	4'779
Gesamtenergiebedarf:			100	3'577
Energieüberschuss:			33	1'202

♦ Bestätigt von Gemeindewerke Horgen

am 15.9.2014; Tel. 044 727 92 70

Contakt

Bauherrschaft und Adresse des Gebäudes:

Familie U. + Th. Weibel Kottenrainweg 7, 8810 Horgen Tel. 044 725 78 48 thomas.weibel@parl.ch

Architekt und Bauleitung:

Rychener Partner AG Friedensweg 9, 8810 Horgen Tel. 044 727 30 80 mail@rychenerpartner.ch www.rychenerpartner.ch

Fachplaner HLS:

Mühlegasse 18, 6340 Baar Tel. 041 768 90 30

Fachplaner Elektro:

Gutknecht Elektroplanung Riedholfstrasse 11, 8804 Au Tel. 043 833 11 22

Bauphysiker Wärme/Schall:

Gartenmann Engineering AG Nordstrasse 194, 8037 Zürich Tel. 044 576 68 10







- Die südseitige Photovoltaikanlage erzeugt jährlich 4'779 kWh und deckt knapp den Gesamtenergiebedarf der Familie Weibel; eine Dachbegrünung reduziert das Stromerzeugungspotential.
- 2 Das alte Ost-West-Dach des Einfamilienhauses Weibel war für die Solarnutzung optimal situiert.
- 3 Durch die energetische Sanierung sank der Gesamtenergiebedarf von 36'231 kWh/a um 90% auf 3'577 kWh/a.